

So funktionieren Tankgutscheine steuerfrei

Tankgutscheine sind in vielen Betrieben ein beliebtes Extra für die Mitarbeiter. Damit die Tankfüllung steuer- und abgabenfrei bleibt, müssen Arbeitgeber einige Regeln beachten: 44 Euro je Monat und Mitarbeiter – so viel darf ein Unternehmen für Tankgutscheine ausgeben. Fällt die Tankfüllung höher aus, wird aus dem Gutschein Lohn, und damit fallen zusätzlich Steuern und Sozialabgaben an.

Das klingt einfach, aber den Steuervorteil gibt es nur, wenn der Gutschein ganz bestimmte Anforderungen erfüllt, berichtet Jens Hanspach, Fachanwalt für Steuerrecht aus Willich:

Niemals einen Euro-Betrag vorgeben

Auf dem Gutschein müssen die Tankstelle wie auch die Art und Menge des Treibstoffs angegeben sein. Ein fester Euro-Betrag darf dort nicht stehen.

Vertrag mit der Tankstelle abschließen

Der Mitarbeiter darf nichts mit der Abrechnung oder dem Bezahlvorgang zu tun haben. Er darf das Geld nicht auslegen und sich vom Chef erstatten lassen. Er darf nicht die Firmentankkarte nutzen. Er darf auch kein Geld aus der Firmenkasse mitnehmen, um damit zu zahlen.

Damit bleiben nur zwei Lösungen: Entweder bestellt oder kauft der Unternehmer bei der Tankstelle entsprechende Gutscheine oder der Betrieb schließt einen Rahmenvertrag mit der Tankstelle über das Einlösen betrieblicher Gutscheine.

Nur gegen Quittung ausgeben

Unternehmen sollten Tankgutscheine nur gegen Quittung mit Datum und Unterschrift

aushändigen, empfiehlt der Experte. Dann spiele es keine Rolle, wann der Mitarbeiter den Gutschein einlöst. „Lohnsteuerrechtlich kommt es nur darauf, wann ein Mitarbeiter einen Gutschein erhält.“

Spritpreise regelmäßig kontrollieren

Handwerker sollte die Spritpreise monatlich prüfen. „Bei dem Auf und Ab an den Tankstellen sollte man bei den Litermengen aufpassen, dass man nicht über die 44-Euro-Grenze kommt.“ Entscheidend ist für den Fiskus nämlich nur der Literpreis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Mitarbeiter den Gutschein erhalten hat (Richtlinie 104 a Abs. 3 Satz 1 Lohnsteuer-richtlinie).

Vorsicht bei Blanko-Gutscheinen

Bei handschriftlich ausgefüllten Gutscheinen kommt leicht der Verdacht auf, dass der Mitarbeiter erst beim Tanken den Literbetrag eingetragen hat. Die würde der Fiskus nicht anerkennen. Wer das vermeiden will, sollte Gutscheine am PC ausstellen.

Alles zählt

Die Freigrenze von 44 Euro im Monat gilt nicht nur für Tankgutscheine. Vielmehr muss der Arbeitgeber alle so genannten Sachzuwendungen wie Essensgutscheine, Job-Ticket oder Sachgeschenke je Monat und Mitarbeiter zusammenzählen. Kommt ein Mitarbeiter über die 44 Euro, sind alle Sachleistungen in entsprechenden Monat steuer- und abgabenpflichtig. ■

TIPP

Einen Muster-Tankgutschein können Sie auf ufh.handwerk.com herunterladen.

KURZ NOTIERT

■ URSULA JACHNIK ERHÄLT HOHE AUSZEICHNUNG



Die Handwerkskammer Koblenz hat an Ursula Jachnik die Ehrennadel als eine der höchsten Auszeichnungen der Kammer für herausragende, über 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeiten verliehen. Mit Kraft und Energie habe Ursula Jachnik als mitarbeitende Unternehmerfrau (im Koblenzer Kfz-Betrieb ihres Ehemannes Lothar Jachnik) über Jahrzehnte den Arbeitskreisen „Unternehmerfrauen im Handwerk“ bundesweit Gehör und Einfluss verschafft. Ursula Jachnik war von 1990 bis 1998 Vorsitzende des Koblenzer Arbeitskreises (seit kurzem Ehrenvorsitzende des AK Koblenz), von 1992–2006 rheinland-pfälzische Landesvorsitzende und von 2006–2009 UFH-Bundesvorsitzende. Auch wir gratulieren ganz herzlich!

■ EHRUNG FÜR UFH BAD NEUENAUH

Mit der Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler wurden die Unternehmerfrauen Bad Neuenahr ausgezeichnet. Mit dieser Plakette werden Menschen, Vereine und Personengruppen geehrt, die sich in besonderer Weise für den Kreis engagieren. „Die Unternehmerfrauen sind die Frauenvertretung für das Handwerk des Kreises Ahrweiler“, so Landrat Dr. Jürgen Pföhler bei der Verleihung. „Sie machen sich mit ihrem herausragenden Engagement in besonderer Weise für den Kreis Ahrweiler verdient.“ Für die Unternehmerfrauen ist diese Auszeichnung nicht nur eine Würdigung ihres bisherigen Engagements, sondern vor allem ein Ansporn für die Zukunft.



im Dialog

Informationen des Bundesverbandes Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.

■ MESSE „FRAU UND ERFOLG“
Rosenheimer Unternehmerfrauen etablieren sich als kompetente Ansprechpartnerinnen.

■ FRAUENQUOTE IM HANDWERK?
Stellungnahme von Heidi Kluth zu einem viel diskutierten Thema.

■ PROFITIPP ZUM STEUERSPAREN
So funktionieren Tankgutscheine steuerfrei.



Mit Motivation und Kraft ins Jahr 2011!

Neujahrslunch als gelungener Jahresauftakt



Viele Arbeitskreise veranstalten im Januar Jahresauftakt-Events, die – öffentlichkeitswirksam aufbereitet – eine gute Basis für Mitgliederwerbung darstellen. Die Unternehmerfrauen im Saarland luden beispielsweise zum Neujahrslunch ein. Die Idee, das Veranstaltungsjahr gemeinsam zu beginnen, fand bei den Mitgliedern großes Interesse, so dass rund 60 Gäste der Einladung folgten. Mit einer Neujahrsrede der etwas anderen Art begrüßte die Vorsitzende Astrid Vogel gemeinsam mit Stefanie Spaniol, Fotografen-

meisterin, die Ehrengäste, u.a. den Präsidenten der Handwerkskammer des Saarlandes, und brachte dessen enge Verbundenheit mit der Organisation Frau & Handwerk zum Ausdruck. Im Rahmen einer humorvollen Darbietung wurde das Jahresprogramm präsentiert, das im Internet unter www.frau-und-handwerk.de nachgelesen werden kann. Musikalisch setzte das Duo „Deux Ensemble“ mit einer musikalischen Hommage an Edith Piaf Akzente. Nachahmung erwünscht! ■

Liebe Unternehmerfrauen!



» „Ohne uns Unternehmerfrauen geht gar nichts!“ Dieser provokante Ausspruch stammt nicht von mir, sondern er wurde mir als Thema einer Neujahrsansprache vorgegeben. Ich

gebe zu, ich liebe plakative Überschriften, die aufrütteln, die nicht unbedingt wort-wörtlich zu nehmen sind, und die auch immer eine gewisse Portion Humor haben.

Ohne uns geht gar nichts? „Gar nichts“ ist ein klein wenig übertrieben. Es geht schon was! Aber mit uns geht es in jedem Fall besser, und zwar deutlich besser! Das Handwerk und wir, seine Unternehmerfrauen, sind gemäß dem Motto der ZdH-Kampagne „die Wirtschaftsmacht von nebenan“! Gemeinsam arbeiten wir daran, die Größe, die Stärke und die Vielfalt des Handwerks und natürlich auch die seiner Frauen mit Macht in die Öffentlichkeit zu tragen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns ein schönes und erfolgreiches neues Jahr 2011 und darf Manfred Rimmel zitieren:

*Das vergangene Jahr, was hat es gebracht?
Pech, Erfolg, von allem was,
aber anders als gedacht?
Wie wird's im neuen Jahr nun sein?
Lasst nicht nur Schicksal walten.
Mit Kraft und Mut und Zuversicht
Kann man es gut gestalten!*

Ihre Heidi Kluth
1. Vorsitzende des Bundesverbandes
der Unternehmerfrauen im Handwerk

Frauenquote? Nicht im Handwerk!

Im März will die Bundesregierung klären, wie der Anteil von Frauen in Führungspositionen nachhaltig erhöht werden kann. Auch das Handwerk braucht mehr Frauen, meinen wir. Aber eine Quote bringt uns wohl nicht weiter. Unsere Betriebe können nicht immer eine Frau als Führungskraft einstellen, weil bislang nicht genügend qualifizierte Frauen zur Verfügung stehen. Anders als beispielsweise bei den Akademikern sind im Handwerk gut qualifizierte Frauen noch nicht „in Masse“ vorhanden. Eine

Frauenquote würde Handwerksbetriebe daher wohl nicht weiterbringen. Wichtig ist unserer Ansicht nach vor allem, dass die Zahl der weiblichen Auszubildenden im Handwerk weiterhin steigt. Denn, wenn erst einmal mehr Frauen im Handwerk tätig sind, finden sie automatisch den Weg in die Führungspositionen. Ausschließlich auf Frauen setzen wir aber nicht: Jung und Alt, Männer und Frauen zusammen in einem gemischten Team entwickeln eine ganz andere Dynamik. ■

Neue EU-Botschafterinnen für Unternehmensgründungen

Carola Zarth und Beate Roll aus Berlin, sowie Rosi Raab aus Rosenheim wurden kürzlich zu weiteren EU-Botschafterinnen für Unternehmerinnen ernannt. Im bundesweiten Botschafterinnennetzwerk, das vom Steinbeis-Europa-Zentrum ins Leben gerufen wurde, sollen sie künftig Frauen dazu ermutigen, eine Unternehmensgründung als Berufsweg zu wählen. Die 64 bisher ernannten Botschafterinnen aus 13 Bundesländern kommen aus den verschiedensten Fach-

bereichen und haben unterschiedliche Ausbildungen. Sie begeistern durch ihre eigene Biografie und ihre authentischen Erlebnisse. 14 Botschafterinnen kommen aus Baden-Württemberg, gefolgt von Bayern mit 10 und Sachsen-Anhalt mit 9 Botschafterinnen. Nähere Information gibt es bei Tracey French oder Milena Mikosch im Steinbeis-Europa-Zentrum.

E-Mail: french@steinbeis-europa.de bzw. mikosch@steinbeis-europa.de ■

Dreißig Jahre Arbeitskreis Bruchsal

Der mit 30 Jahren wohl älteste Arbeitskreis im Bundesverband hat diesen Anlass gebührend gefeiert. Vorsitzende Magdalena Mayer zeichnete in ihrer Rede das Bild der modernen und selbstbewussten Unternehmerfrau, die längst aus dem Schatten des Meisters herausgetreten sei. Neben zahlreichen Ehrengästen überbrachte auch Bruchsal Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick Glückwünsche im Namen der Stadt. Sie lobte die Unternehmerfrauen als Multiplikatorinnen, die vom Staat unterstützt werden sollten. ■

Unternehmerfrauen Koblenz feiern 25 Jahre AK Koblenz

Alle 15 Arbeitskreise aus Rheinland-Pfalz waren zur Jubiläumsfeier des Arbeitskreises Koblenz geladen, auf gelungene Weise integriert in die Mitgliederversammlung Eugenie Müller, Landesvorsitzende der Unternehmerfrauen in Rheinland-Pfalz sowie Alexander Baden, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz, gratulierten zum vollendeten Vierteljahrhundert. Ein weiterer Ehrengast des Abends war die CDU/CSU-Bundestagsabgeordnete Julia Klöckner, die in ihrer Ansprache zu „Bissfestigkeit und Weitsicht“ aufrief. ■



Ihre Ansprechpartner

Heidi Kluth, Vorsitzende
heidi.kluth@bv-ufh.de

Dr. Anne Dohle, Geschäftsleitung
bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de

Cornelia Philipp, stellv. Vorsitzende
FEM, Arbeitsgruppe Europa, Dt. Frauenrat
cornelia.philipp@bv-ufh.de

Astrid Vogel, Schriftführerin
Protokollführung, Websitepflege, Internetfragen
astrid.vogel@bv-ufh.de

Beate Roll, Schatzmeisterin
Kasse, Abrechnungen, UFL-Förderanträge
beate.roll@bv-ufh.de

Margit Niedermaier, Pressereferentin
Pressemitteilungen, Newsletter, Termine,
Veröffentlichungen
margit.niedermaier@bv-ufh.de

Impressum

Herausgeber
Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.
www.bv-ufh.de

Geschäftsstelle:
Haus des deutschen Handwerks
Mohrenstr. 20/21, 10117 Berlin
Tel. 030/20619185
Fax: 030/ 2061959184/185
Mail: bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de

V.i.S.d.P.: Heidi Kluth

Redaktion:
Margit Niedermaier, Pressereferentin

Layout und Druck:
surma – Agentur für Marketing und Kommunikation GmbH & Co. KG
Wilhelm-Busch-Straße 6, 30167 Hannover
www.surma-marketing.de

Abgabetermin Texte und Bilder für die nächste Ausgabe: 15.5.2011

Aktionstag zum Thema Fachkräftemangel

Mit dem Thema Fachkräftemangel befasste sich der Landesverband Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Messe „Haus+Wohnen“ Köln. In zwei Workshops diskutierte man die Gesundheitsvorsorge für Mitarbeiter sowie neue

Ideen für zukunftsfähige Personalpolitik, und erarbeitete Lösungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Ermöglicht wurde der Aktionstag durch die Unterstützung der IKK-Nordrhein. ■

Herzlich willkommen im Bundesverband

Wir begrüßen als neue Mitglieder im Bundesverband zwei Arbeitskreise aus Baden-Württemberg: die UFH Landkreis Göppingen mit ihrer Vorsitzenden Brigitte Kreisinger

sowie die UFH Rems-Murr-Kreis e.V. mit ihrer Vorsitzenden Ulla Rittberger. Herzlich willkommen und auf gute Zusammenarbeit! ■

Zweites Forum „Frau und Erfolg“ der Unternehmerfrauen Rosenheim



Prominenz auf dem Forum „Frau und Erfolg“: die CSU-Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig (li) am Stand des Heizung- und Sanitärbetriebs Braun und von Müllermeisterin Annelie Wagenstaller. Ludwig ist auch Fördermitglied im Verein.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr veranstalten die Unternehmerfrauen in Handwerk und Dienstleistung Rosenheim e.V. (UHD) am 7. Mai 2011 ihr zweites Forum „Frau und Erfolg“. Dabei präsentieren sich die Mitglieder, Behörden und Verbände im Kultur + Kongresszentrum Rosenheim in einer Messe. Wegen der großen Nachfrage wurde die Zahl der Stände von 25 auf 40 erhöht. Bei freiem Eintritt können sich die Besucher über Produkte und Dienstleistungen der UHD-Mitglieder informieren. Mit dabei

sind Mit-Unternehmerinnen aus dem Handwerk, die mit ihren Partnern den Betrieb vorstellen, so etwa Heizung- und Sanitärbetriebe oder eine Müllermeisterin mit ihrer Naturkostmühle sowie eine Schneiderin. Unter den Dienstleisterinnen ist die Vielfalt groß – von Sportstudios für Frauen über Kosmetik, Heilpraktikerinnen bis hin zum Weinhandel sind viele Branchen vertreten. Erstmals konnte UHD Rosenheim die Wirtschaftsförderung aus Stadt und Landkreis als Partner und Aussteller gewinnen. ■

Erster Länderdialog in Fulda



Am 28. Januar fand der erste Länderdialog des Jahres 2011 statt. In den Räumen der Kreishandwerkerschaft Fulda trafen sich die Vorsitzenden von zehn Bundesländern, um über ihre Aktivitäten zu berichten und sich auszutauschen. Ziel dieser jährlichen Treffen ist es, sich gegenseitig Anregungen und Hilfen für die Verbandsarbeit zu geben. Das nächste Treffen von Landesvorsitzenden und Bundesvorstand findet am 6. Mai im Rahmen des Ländertreffens statt. Dann wird der Schwerpunkt auf der Berichterstattung durch den Bundesvorstand liegen. ■

HINWEIS

Termin vormerken: Bundesweiter Tag des Handwerks am 3.9.2011

UFH-Reisen ins Reich der Mitte

Über 90 Frauen haben sich zu unserer ersten Unternehmerinnen-Reise nach Peking angemeldet! Organisatorin Cornelia Philipp freut sich über das große Interesse und wünscht allen Teilnehmerinnen eine schöne Reise mit vielen interessanten Eindrücken. Im nächsten UFH im Dialog werden wir hoffentlich einige Fotos veröffentlichen können. ■